



Bundeskriminalamt

RAUSCHGIFT

Jahreskurzlage 2009

DATEN ZUR RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Rauschgifthanbau / Rauschgiftproduktion

Im Jahr 2009 wurde erneut ein umfangreicher **Anbau von Cannabis** auf Außenflächen und in Gebäuden betrieben, wenngleich sowohl die Zahl der Outdoor-Plantagen von 102 auf 67 (-34%) als auch der Indoor-Plantagen von 415 auf 342 (-18%) sank.

Erneut wurde in großem Umfang Cannabis auf Außenflächen und in Gebäuden kultiviert.

Bei den 67 **Outdoor-Plantagen** handelte es sich um zwei Profiplantagen (Anbaukapazitäten ab 1.000 Pflanzen), neun Großplantagen (100-999 Pflanzen) und 56 Kleinplantagen (20-99 Pflanzen) mit insgesamt 5.324 sichergestellten Cannabispflanzen. Die 342 **Indoor-Plantagen** setzen sich aus 26 Profiplantagen, 98 Großplantagen und 218 Kleinplantagen mit insgesamt beschlagnahmten 91.310 Cannabispflanzen zusammen.

Die meisten Outdoor-Plantagen wurden in Bayern (24%) registriert, die meisten Indoor-Plantagen in Nordrhein-Westfalen (22%). Hinsichtlich der Indoor-Profi- und Indoor-Großplantagen war der Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen besonders ausgeprägt (31%).

Im Jahr 2009 wurden 24 illegale **Rauschgiftlabore** sichergestellt, was einem dem Vorjahr (25 Labore) vergleichbaren Niveau entspricht.

Auf einem dem Vorjahr vergleichbaren Niveau wurden synthetische Drogen produziert.

Wie schon im Vorjahr handelte es sich überwiegend um Kleinlabore zur Herstellung von Methamphetamin, die über Produktionskapazitäten zur Deckung des Eigenbedarfs oder zur Versorgung eines begrenzten lokalen Abnehmerkreises verfügten.

Rauschgifthandel / Rauschgiftschmuggel

Die Gesamtzahl der registrierten Sicherstellungsfälle von Rauschgift sank im Jahr 2009. Die Entwicklung betraf nahezu alle Drogenarten.

Bei fast allen Drogenarten sank die Zahl der Sicherstellungsfälle.

Eine große Zahl an Fällen betraf wie üblich den Schmuggel vergleichsweise kleinerer Drogenmengen, welche durch Konsumenten oder Kleinhändler im Wege von Beschaffungsfahrten aus den Niederlanden nach Deutschland eingeführt wurden.

Neben der Nutzung von Transportrouten auf dem Landweg wurde in hoher Frequenz Rauschgift durch Flugkuriere oder per Luftpostsendungen nach Deutschland geschmuggelt. Dabei war häufig der Transport ins europäische Ausland, nicht selten aber auch in außereuropäische Regionen beabsichtigt.

In hoher Frequenz erfolgte der Schmuggel auf dem Land-, aber auch Luftweg.

Der Schmuggel auf dem Seeweg bildete die Ausnahme, wobei in den wenigen bekannt gewordenen Fällen beträchtliche Mengen transportiert wurden.

Im Zusammenhang mit Sicherstellungen wurden bei nahezu allen Rauschgiftarten deutsche Staatsangehörige in jeweils mehr als der Hälfte der Fälle als Tatverdächtige festgestellt. Besonders hoch lag ihr Anteil bei Sicherstellungen von synthetischen Drogen und Cannabispflanzen. Lediglich in Verbindung mit Sicherstellungen von Rohopium und Khat traten deutsche Staatsangehörige in jeweils weniger als der Hälfte der Fälle als Tatverdächtige in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Sicherstellungen wurden weit überwiegend deutsche Tatverdächtige festgestellt.

Im Jahr 2009 wurden in 6.183 Fällen insgesamt 758 kg **Heroin** beschlagnahmt. Dies entspricht einem Rückgang der Sicherstellungsfälle (-7%) bei einer zugleich deutlich gestiegenen Sicherstellungsmenge (+51%).

Die Sicherstellungsmenge von Heroin stieg vor allem aufgrund vermehrter Aufgriffe im zweistelligen Kilogramm Bereich.

Der Anstieg der Gesamtmenge ist vor allem auf eine deutliche Zunahme beschlagnahmter Heroinmengen im zweistelligen Kilogramm Bereich zurückzuführen.

Zur Herkunft größerer, in Deutschland sichergestellter Heroinmengen wurden Nachweise vor allem nach Bulgarien und in die Türkei geführt. Bei mehreren Lieferungen war der Transport des Heroins ins europäische Ausland, insbesondere in die Niederlande, beabsichtigt.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Heroinsicherstellungen in Deutschland festgestellt wurden, dominierten türkische Staatsangehörige.

Im Jahr 2009 wurden in 3.858 Fällen insgesamt 1.707 kg **Kokain** sichergestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang der Fallzahl (-2%) bei einer deutlich gestiegenen Gesamtmenge (+60%).

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Jahr 2009 ungleich größere Einzelmengen beschlagnahmt. So wurden in einem Container, der aus Honduras nach Belgien verschifft und von dort weiter per LKW nach Deutschland transportiert wurde, rund 200 kg Kokain aufgefunden. Ferner wurden 122 kg in einem Schiffcontainer aus Uruguay, 108 kg in einem für Nepal bestimmten Container aus Ecuador und 63 kg in einem Wohnmobil, das von Peru über die Niederlande nach Deutschland verschifft wurde, beschlagnahmt.

Bei dem in hoher Frequenz betriebenen Schmuggel auf dem Luftweg aus Südamerika nach Deutschland wurden vor allem Brasilien und Argentinien als bedeutende Herkunfts- bzw. Transitstaaten ermittelt.

In vielen Fällen war in Deutschland sichergestelltes Kokain für den innereuropäischen Vertrieb bestimmt. Häufig war der Transport vor allem nach Spanien, Großbritannien oder in die Niederlande beabsichtigt. Auch Italien wurde, wenngleich in selteneren Fällen, aber mit zum Teil vergleichsweise größeren Einzelmengen, als wichtiger Bestimmungsstaat ermittelt. Mehrere Luftpostsendungen mit kleineren Mengen befanden sich ferner im Transit Richtung China und Südafrika.

Bei Sicherstellungen von Kokain traten von den nichtdeutschen Tatverdächtigen vor allem türkische, deutlich gefolgt von italienischen Staatsangehörigen in Erscheinung.

Bei **Crack** wurden deutliche Rückgänge sowohl bei der Fallzahl (-32%) als auch der Sicherstellungsmenge (-44%) registriert. Der weitaus größte Teil der Gesamtmenge wurde in Hamburg beschlagnahmt.

Im Zusammenhang mit Cracksicherstellungen dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen türkische Staatsangehörige deutlich.

In 8.081 Fällen wurden 1.383 kg **Amphetamin und Methamphetamin** sichergestellt. Trotz eines Rückgangs der Fallzahl (-4%) stieg die beschlagnahmte Menge (+8%) im nunmehr achten Jahr in Folge an.

Nachdem im Jahr 2008 die mit 284 kg bis dahin größte Einzelsicherstellung von Amphetamin in Deutschland erfolgte, wurde diese Menge im Jahr 2009 mit einer Beschlagnahme von 360 kg in Niedersachsen nochmals übertroffen.

Großsicherstellungen führten zum deutlichen Anstieg der Gesamtmenge an beschlagnahmtem Kokain.

Sichergestelltes Kokain war häufig zum Transport ins Ausland bestimmt.

Wie in den Vorjahren wurde Crack weit überwiegend in Hamburg sichergestellt.

Mit 360 kg wurde die bislang größte Einzelmengung von Amphetamin sichergestellt.

In 446 Fällen (+25%) mit insgesamt etwas mehr als 7 kg (+71%) wurde kristallines Methamphetamin („**Crystal**“) sichergestellt. Damit ist dies die einzige Rauschgiftart, bei welcher ein gegenüber dem Vorjahr erhöhtes Fallaufkommen festgestellt wurde. Rund 64% dieser Menge wurden in Sachsen und Bayern sichergestellt. Wie schon in den Vorjahren wurden darüber hinaus zahlreiche Sicherstellungen in Thüringen registriert, bei denen allerdings durchschnittlich weitaus geringere Einzelmengen beschlagnahmt wurden.

Das Phänomen „Crystal“ betraf wie in den Vorjahren vor allem die grenznahen Regionen zur Tschechischen Republik.

Neben dem weitaus größten Teil des nachweislich aus den Niederlanden nach Deutschland geschmuggelten Amphetamins erfolgte die Einfuhr in mehreren Fällen aus Belgien oder Polen. Zudem wurde des Öfteren bei vergleichsweise kleineren Mengen von in Deutschland sichergestellttem Amphetamin und auch Methamphetamin die Tschechische Republik als Herkunftsstaat ermittelt.

Im Zusammenhang mit Sicherstellungen von Amphetamin und Methamphetamin wurden bezüglich der nichtdeutschen Tatverdächtigen vor allem türkische, nicht selten aber auch polnische Staatsangehörige festgestellt.

Die Zahl der Sicherstellungen von **Ecstasy** sank auf 1.761 Fälle (-35%) und damit noch deutlicher als die beschlagnahmte Menge von 521.272 Tabletten (-31%).

Die Sicherstellungsfälle und Sicherstellungsmenge von Ecstasy nahmen um rund ein Drittel ab.

Der weit überwiegende Teil der sichergestellten Tabletten, zu dem ein Herkunftsnachweis geführt werden konnte, stammte aus den Niederlanden.

Vereinzelt waren Großmengen in jeweils vierstelliger Stückzahl für den Weitertransport nach Österreich, Italien sowie in die Schweiz, darüber hinaus auch nach Polen und in andere Staaten Ost- und Südosteuropas bestimmt.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Sicherstellungen von Ecstasy in Erscheinung traten, dominierten türkische und niederländische Staatsangehörige.

Auch bei den Sicherstellungen von **Cannabisprodukten** wurden im Jahr 2009 rückläufige Tendenzen registriert.

Die Sicherstellungsmenge von Cannabisprodukten sank infolge zurückgegangener Großsicherstellungen.

Bei **Haschisch** sank die Zahl der Sicherstellungsfälle auf 9.294 (-10%) und deutlicher noch die beschlagnahmte Menge infolge ausgebliebener Sicherstellungen in der Größenordnung des Vorjahres auf insgesamt 2.220 kg (-71%).

Bei **Marihuana** sank die Zahl der Sicherstellungen auf 24.135 Fälle (-2%). Nachdem im Vorjahr alleine in einem Fall 5.470 kg beschlagnahmt worden waren, betrug die im Jahr 2009 sichergestellte Gesamtmenge 4.298 kg (-52%).

Abgesehen von den Niederlanden wurde die Einfuhr von Haschisch nach Deutschland vor allem aus bzw. über Belgien und Frankreich betrieben. In einer großen Zahl an Fällen reichte der Herkunftsnachweis bis zum europäischen Ausgangspunkt des Schmuggels in Spanien.

Marihuana wurde in meist kleineren Mengen, aber hoher Frequenz, aus Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik nach Deutschland geschmuggelt.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Sicherstellungen von Cannabisprodukten festgestellt wurden, dominierten türkische Staatsangehörige.

Vergleichsweise häufig konnte bei Haschisch der Herkunftsnachweis bis nach Spanien geführt werden.

Rauschgiftkonsum

Die Zahl der **Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKhD)** sank im Jahr 2009 auf 18.139 Personen (-6%). Die rückläufige Entwicklung betraf nahezu alle relevanten Rauschgiftarten.

Die Zahl der EKhD markiert den niedrigsten Stand seit 2004.

Die Zahlen der erstauffälligen Konsumenten von Heroin (-8%) und von Kokain (-10%) erreichten ein nahezu identisches Niveau, nachdem im Vorjahr erstmals die betreffenden Kokain- vor den Heroinkonsumenten rangiert hatten. Auffällig gestalteten sich im Jahr 2009 die Rückgänge bei kristallinem Methamphetamin (-18%), LSD (-20%) und insbesondere bei Ecstasy (-38%) sowie bei Crack (-48%). Dagegen stieg die Zahl der erstauffälligen Konsumenten von Amphetamin leicht an (+1%) und erreichte im Jahr 2009 den bisherigen Höchststand.

Nachdem die Zahl der **Rauschgifttodesfälle** in den beiden Vorjahren jeweils angestiegen war, sank sie im Jahr 2009 um 8% auf 1.331 Personen. Im Vergleich der letzten zehn Jahre bedeutet dies den drittniedrigsten Stand.

Entgegen dem Trend der beiden Vorjahre sank die Zahl der Rauschgifttoden.

SICHERSTELLUNGEN

Rauschgiftart	01.01. – 31.12.08		01.01. – 31.12.09		Veränderungen	
	Fälle	Menge	Fälle	Menge	Fälle	Menge
Heroin	6.638	502,8 kg	6.183	758,4 kg	-6,9 %	+50,8 %
Opium	72	82,5 kg	68	98,8 kg	-5,6 %	+19,8 %
Kokain	3.956	1.068,6 kg	3.858	1.707,0 kg	-2,5 %	+59,7 %
Crack	1.628	8,2 kg	1.111	4,6 kg	-31,8 %	-43,9 %
Meth-/Amphetamin	8425	1283,2 kg	8.081	1.382,7 kg	-4,1 %	+7,8 %
(davon Crystal)	(356)	(4,2 kg)	(446)	(7,2 kg)	(+25,3 %)	(+71,4 %)
Ecstasy	2.698	751.431 KE	1.761	521.272 KE	-34,7 %	-30,6 %
LSD	243	12.875 Tr.	237	20.705 Tr.	-2,5 %	+60,8 %
Haschisch	10.313	7.632,3 kg	9.294	2.220,0 kg	-9,9 %	-70,9 %
Marihuana	24.594	8.932,2 kg	24.135	4.298,0 kg	-1,9 %	-51,9 %
Pflanzen	1.526	121.663 St.	1.359	127.718 St.	-10,9 %	+ 5,0 %
Khat	126	29.488,6 kg	121	24.004,5 kg	- 4,0 %	- 18,6 %
Psilocybine Pilze	501	17,6 kg	263	12,2 kg	- 47,5 %	- 30,7 %

kg = Kilogramm; KE = Konsumeinheiten; Tr. = Trips; St. = Stück

